

# Antrag Nr. 12-F-08-0050

## LINKE&PIRATEN

---

### Betreff:

Anonymisierte Bewerbungsverfahren  
Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 24.04.2012

### Antragstext:

An einem Modellprojekt der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) haben sich von November 2010 bis Dezember 2011 fünf Unternehmen und drei öffentliche Arbeitgeber beteiligt (Deutsche Post DHL, L Oréal, Procter & Gamble, MYDAYS, das Bundesfamilienministerium, die Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Stadtverwaltung Celle). In den jeweiligen Pilotprojekten wurden unterschiedliche Anonymisierungsverfahren getestet. Insbesondere Frauen profitierten davon: Sie hatten im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren tendenziell bessere Chancen, zu einem Gespräch eingeladen zu werden (siehe „Zusammenfassung Ergebnisse“).

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob anonymisierte Bewerbungsverfahren in Wiesbaden umsetzbar sind.

Insbesondere zu berücksichtigen sind:

- 1) Das Fehlen persönlicher Angaben (Name, Geschlecht, Alter, Familienstand, Foto)
- 2) Verwendung von standardisierten Bewerbungsformularen

Wiesbaden, 25.04.2012

gez. Manuela Schon  
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell  
Fraktionsassistentin